

Amouröse Geschichten bei Rotlicht

Vergnügliche Lesung mit SchauspielerIn Julia Stemberger

Am Valentinstag wurde in der Alten Post in Pirmasens eine Veranstaltung geboten, die glänzend zu diesem Tag der Liebe passte. Zum einen ging es in „Aphrodite - eine Feier der Sinne“ eben um die Liebe, zum anderen aber auch um gutes Essen, und so war die Lesung als kulinarische Veranstaltung konzipiert. Es wurde ein feines Menü aus dem Hause Kunz gereicht, dazu war der Saal in rotes Licht getaucht.

Viele Pirmasenser wollten sich das nicht entgehen lassen, und so waren alle Tische bis auf den letzten Platz besetzt, nicht zuletzt auch weil das Kulturamt für dieses „Valentins special“ mit Julia Stemberger eine prominente SchauspielerIn hatte gewinnen können.

Stemberger, passend gekleidet in einem eleganten, tief ausgeschnittenem Kleid, las aus Isabel Allendes „kulinarischem Kochbuch“, in dem den Rezepten Erinnerungen der Ich-Erzählerin an allerlei Episoden aus der Kindheit und natürlich an Erlebnisse mit verschiedenen Liebhabern vorangestellt sind. Darin geht es der Autorin darum, den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen Erotik und Sinneswahrnehmungen, allen voran dem Geruch und dem Geschmack köstlicher Speisen, denn Erotik und Essen seien die beiden großen Triebfedern menschlichen Handelns und Lebens. Gleichzeitig hält die Verfasserin aber auch fest, dass es - zumindest für Frauen - „kein Aphrodisiakum gibt, das etwas nützen könnte ohne die unerlässliche Zutat der Sympathie, die, zur Vollendung gebracht, Liebe ist“.

Und so sind die Erzählungen weit entfernt von direkten, plumpen Beschreibungen verschiedener Sexualpraktiken. Vielmehr handelt es sich um gewandte, geistreiche und unterhaltsame Berichte, wie es zu den amourösen Abenteuern kam, meist natürlich in Zusammenhang mit einem Essen.

Da gibt es das hässliche, schwächliche Männlein, das seiner Gastgeberin die Schürze abnimmt, um selbst zu kochen, und so zu einem begehrenswerten Mann wird. Oder die finanzschwache junge Frau, die einen aalglatten Schnösel mit gefälschten Trüffeln verführt. Dabei erkennt sie, dass die Qualitäten dieses Liebhabers ebenso überschätzt werden wie die echter Trüffel. Bei einem Handschuhkauf funkt es inmitten von weichem, edlem Leder zwischen dem Verkäufer und der jungen Kundin allein durch die Berührungen der Hände, ein erotisches Erlebnis, ohne dass es überhaupt zum Äußersten kommt.

Auch der Humor kommt in Isabel Allendes Erinnerungen nicht zu kurz, etwa in der Geschichte um einen Kunstprofessor. Dieser plant in Anlehnung an Manets Gemälde „Frühstück im Grünen“, eine Studentin mit barocken Formen bei einem generösen Picknick zu verführen. Ein wild gewordener Stier durchkreuzt jedoch seine Pläne.

Julia Stemberger las temperamentvoll und mit lebhafter Gestik, der Spaß an den Geschichten war ihr anzumerken. Dabei brachte sie eine breite Palette an Gefühlen zum Ausdruck und vermittelte auch den Humor mit frechem Zwinkern und kokettem Augenaufschlag. Laut rufend machte sie die Dramatik der Geschehnisse spürbar und weit nach vorne gebeugt verriet sie dem Publikum Pikantes und Unerhörtes.

Ergänzt wurde die Lesung vom Quintett „Tango de Salon“. Peter Gillmayr, Violine, Andrej Serkov, Bandoneon, Guntram Zauner, Gitarre, Roland Wiesinger, Kontrabass, und Wieland Nordmeyer, Klavier, spielten zwischen den Episoden Tangos von klassisch über Tango Nuevo bis hin zu modernen Kompositionen. Ihre seelenvolle und ungemein sinnliche Musik passte blendend zum Thema des Abends.

Dabei bewiesen sie mit technischer Brillanz und absolut authentisch erscheinendem Spiel, welches breites Ausdrucksspektrum der Tango abdeckt. Die anspruchsvollen und höchst einfallsreichen neueren Kompositionen enthielten düstere und tieftraurige Abschnitte, während vor allem die klassischen Tangos verblüffenderweise melancholisch und heiter zugleich wirkten. Äußerst langsame Stücke mit zartem Piano und sanglichen Geigenmelodien wurden plötzlich lebhaft und dramatisch.

Das Publikum, das das gute Essen, die vergnügliche Lesung und die herrliche Musik mit Freuden genossen hatte, bedankte sich für den schönen Abend mit herzlichem Applaus. (bl)